

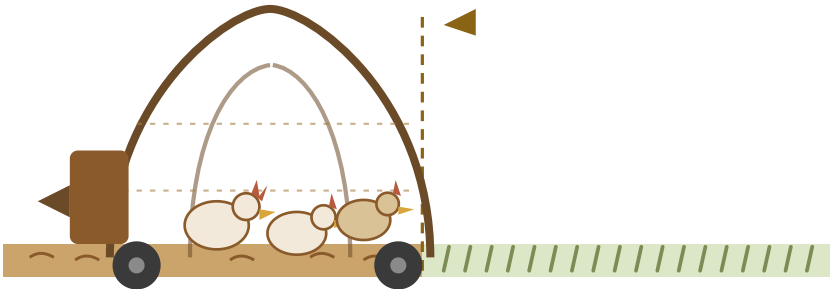
Hühner im Garten

Federvieh mit Frühstücksservice und einem Nebenjob als Gärtner.

Hühner liefern nicht nur Eier, sie erledigen nebenbei einen guten Teil der Gartenarbeit gleich mit. Sie picken Schnecken und Käferlarven weg, lockern mit ihren Krallen verdichteten Boden auf und hinterlassen dabei stickstoffreichen Dünger, ganz ohne dass jemand etwas ausbringen müsste. Der Trick, damit das dauerhaft funktioniert, statt in einer kahlgepickten Wüste zu enden, heißt Mobilität: Der Stall zieht regelmäßig um.

■ Warum lohnt sich das

Ein bewegliches Hühnermobil verteilt die intensive Aktivität der Tiere über die Saison auf viele verschiedene Flächen, statt eine einzige Stelle dauerhaft zu belasten. Jede Fläche bekommt nach dem Hühnerbesuch Zeit, sich zu erholen und wieder grün zu werden, während der Boden in der Zwischenzeit von der Düngung und Lockerung profitiert. Küchenreste, die sonst im Müll landen würden, werden nebenbei noch zu Eiern verarbeitet, ein geschlossener Kreislauf mit spürbarem Mehrwert.



Das Hühnermobil steht nur wenige Tage an einem Fleck: Der Boden dahinter ist abgepickt und gedüngt, davor wartet noch unberührtes Grün auf den nächsten Umzug.

■ Was zu einer guten Haltung gehört

● Mobiler Stall

Ein Hühnermobil auf Rädern lässt sich regelmäßig versetzen, statt eine Fläche dauerhaft zu belasten.

● Küchen- und Gartenreste

Ergänzen das Grundfutter sinnvoll und verwandeln Reste, die sonst im Müll landen, direkt in Eier.

● Sandbad

Unverzichtbar für die Gefiederpflege und gegen Parasiten, gehört in jeden Auslauf.

● Feste Koppel ohne Rotation

Der Boden wird komplett kahlgepickt und verdichtet, Parasiten reichern sich über die Zeit deutlich an.

● Grundausrüstung ● Gesundheit ● ungünstig

QUERVERWEIS

Wer zusätzlich mit Schnecken kämpft, findet in der Anleitung "Enten gegen Schnecken" eine Ergänzung, die sich mit Hühnern im Garten meist gut verträgt.

■ Was du brauchst

Permakultur-Reflex vorab: bevor irgendetwas neu gekauft oder bestellt wird, lohnt sich zuerst ein Blick in Keller, Garage und Schuppen, und danach eine freundliche Frage bei den Nachbarn, ob dort noch etwas Brauchbares für eine kreative Zweitverwendung herumliegt.

- Hühnermobil oder versetzbaren Stall mit Auslauf
- Grundfutter, Wasser und ein Sandbad
- Sitzstangen und Legenester im Stall
- Zaun oder Netz zum Schutz vor Fuchs und Greifvogel

■ Schritt für Schritt

1. Standort und Stallgröße nach der geplanten Hühnerzahl planen
2. Mobilen Stall oder versetzbare Koppel wählen statt einer festen Anlage
3. Standort regelmäßig wechseln, damit sich die Fläche zwischendurch erholen kann
4. Sitzstangen, Legenester und Sandbad im Stall einrichten
5. Fütterung mit Küchenresten ergänzen, das Grundfutter bleibt aber die Basis
6. Schutz vor Raubtieren konsequent sichern, Fuchs, Greifvogel und Marder lauern überall

DER KLASSIKER BEIM EINSTIEG

Hühner bleiben dauerhaft auf derselben kleinen Fläche, weil ein fester Stall einfacher wirkt als ein mobiler. Nach wenigen Wochen ist der Boden komplett kahlgepickt und verdichtet, und Parasiten reichern sich in der immer gleichen Erde zunehmend an.

WARUM ROTATION PARASITEN STOPPT

Wurmeier und andere Parasiten brauchen nach dem Ausscheiden eine gewisse Zeit im Boden, bevor sie für Hühner wieder infektiös werden. Zieht der Stall regelmäßig weiter, sind die Hühner meist längst an anderer Stelle, wenn der Infektionszyklus an der alten Fläche seinen kritischen Punkt erreicht.

HÜHNER ALS BEETVORBEREITUNG

Das Hühnermobil ein paar Wochen im Herbst oder Winter über der nächstjährigen Beetfläche parken. Die Hühner picken Beikraut und Schädlingslarven weg und düngen gleich mit, im Frühjahr wartet ein fast fertig vorbereitetes Beet.

Wo Hühner im Garten an ihre Grenzen kommen

- Picken auch an frisch gesäten Beeten und jungen Trieben, empfindliche Kulturen brauchen einen eigenen Zaun
- Hühnerhaltung ist nicht überall erlaubt, manche Gemeinden haben eigene Vorschriften im Wohngebiet
- Ohne konsequenten Schutz schnelle Beute für Fuchs, Greifvogel und Marder
- Brauchen tägliche Versorgung, auch im Urlaub muss eine Vertretung organisiert sein

■ Häufige Fragen

Wie viele Hühner lohnen sich für den Garten?

Schon zwei bis drei Hühner reichen für einen spürbaren Effekt und genug Eier für eine kleine Familie.

Wie oft muss ich den Stall versetzen?

Je nach Fläche und Hühnerzahl wöchentlich bis alle paar Tage.

Was fressen Hühner am liebsten aus dem Garten?

Schnecken, Käferlarven und Beikrautsamen stehen ganz oben auf der Speisekarte.

Vertragen sich Hühner mit dem Gemüsebeet?

Nur mit Zaun, ohne Schutz picken sie auch an jungen Kulturen.

Brauchen Hühner einen Hahn?

Nein, für die Eierproduktion reicht die Henne allein völlig aus.

Was mache ich im Winter?

Auslauf einschränken, Stall gut isolieren und das Futter an die kalte Jahreszeit anpassen.

Mehr zum Thema Tierhaltung:

permawaldgarten.org/themen/huehnerhaltung

Du willst wissen, ob Hühner zu deinem Garten passen?

Kostenlose 15-Minuten-Beratung buchen →